Sukreality

Hallo zusammen.

Nachdem viele hier schon ihre musikalischen MAchwerke gepostet haben, hier eine Kleinigkeit von mir.

Sukreality ist ein Kurzfilm von Robert Sukrow, zu dem ich im Herbst den Soundtrack / Score geschrieben habe. Der Film handelt von verschiedenen Wahrnehmungen, Träumen, Realitäten und ist komplett in Schwarz/Weiß ohne Sprache gehalten.

Das Ergebnis, die erste Version zur Vorpremiere, entstand binnen vierzehn Tagen und ist (leider) nur mit Dosenstreichern (Propellerhead Reason) vertont worden. Die Schwierigkeit bestand darin, den Soundtrack zu schreiben, ohne den Film zuvor gesehen zu haben, geschweige denn zwecks Anpassungen mit dem Film arbeiten zu können. De Facto wurde noch weniger als eine Woche vor der Vorpremiere an dem Film gearbeitet und Szenen nachgedreht. Der Soundtrack beschränkt sich damit auf das Einfangen eines vorgegebenen Gefühls und die musikalische Umsetzung in der vorgegebenen Länge. Für weitere Vorführungen und die endgültige Fassung wird auch der Soundtrack von Grund auf überarbeitet und an den Film angepasst.

Da der Soundtrack in erster Linie ein Gefühl einzufangen versucht und nicht auf den Film als solches ausgerichtet ist, funktioniert er auch als Stand-Allone. Den Film kann ich - naturgemäß - nicht rausgeben, da die Rechte nicht bei mir liegen, doch ich kann dies mit dem Soundtrack machen, den ich hier einstelle.

Ich hoffe er gefällt und liefert uner Umständen die richtige Athmosphäre, wenn Ihr wieder düstere Passagen zu "Papier" bringt.

Noch eins: Ich möchte mich für die miese Qualität des ersten Teils (Sukreality) entschuldigen, doch die eigentlichen Masterdaten sind beim Plattencrash gelöscht worden und ich habe nur diese stark komprimierte Version und keine Lust, diesen Teil neu zu Mastern, gerade in Hinblick auf die komplette Umgestaltung für den entgültigen Score.

Ich gestatte Euch natürlich, die Musik nach Herzenslust zu nutzen, solange es sich um rein private Nutzung handelt. Für alles Andere bitte vorher anfragen.

Viel Spaß mit der Musik!

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de